



Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim

03.09.2018

An  
die Stadtverordnetenvorsteherin  
der Stadt Pohlheim  
Frau Anja Sames-Postel  
Kirchstraße 2  
35415 Pohlheim

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die CDU-Fraktion hatte einen Antrag mit dem Ziel einer Verbesserung der Busanbindungen für Pohlheim Süd zur Abstimmung gestellt. Dieser Antrag wurde zuletzt im BSU mit dem Ergebnis behandelt, dass konkrete Vorschläge zur Situationsverbesserung gemacht werden sollten.

Dieser Bitte folgend unterbreitet die CDU-Fraktion nachfolgende Verbesserungsvorschläge:

1. Für Grüningen, Holzheim und Dorf-Güll werden Lückenschlüsse in der Anbindung nach Gießen und zurück - ausgehend jeweils von der Haltestelle „Auf der Brücke“ in Watzenborn-Steinberg - vorgeschlagen:
  - a) Fahrten zur Weiterfahrt mit der Linie 375 nach Gießen
    - um 12:06 Uhr
    - um 13:06 Uhr
    - um 21:16 Uhr
    - um 22:58 Uhr
  - b) Fahrten von der Haltestelle „Auf der Brücke“ nach Grüningen, Holzheim und Dorf-Güll
    - um 10:02 Uhr
    - um 12:02 Uhr
    - um 22:26 Uhr
2. Für die Wochenenden sind ebenfalls Verbesserungen auf Grundlage der bereits erfolgten Abfrage im Zusammenhang mit der Einführung des Anruflinientaxi (ALT) zu machen. Auch dabei sollte die Anbindung nach Gießen und zurück über das „Drehkreuz“ „Auf der Brücke“ erfolgen.
3. Der Magistrat wird um Prüfung gebeten, ob bei den Zubringerfahrten zum Drehkreuz „Auf der Brücke“ eine Weiterfahrt zur Haltestelle „Neue Mitte“ angeboten werden kann.

Begründung:

Mit der Fortschreibung des Verkehrsplanes für 2014 wird für Pohlheim auf Seite 170 (s. Anlage) die Aussage getroffen, dass Watzenborn-Steinberg mit Regionalbus und Bahn sehr

gut an das Oberzentrum Gießen angebunden ist. Die Stadtteile Garbenteich und Hausen würden von den Regionalbuslinien profitieren und ein ausreichendes Fahrangebot aufweisen. Verbesserungswürdig seien aber die Fahrangebote der südlichen drei Stadtteile besonders an Wochenenden. Daneben seien über die Woche zwei bis drei Fahrtenpaare weniger im Angebot.

Diese Lücke wollte die CDU durch die Einrichtung eines sog. Anruflinientaxis beseitigen. Nach interner Auswertung der letzten zusammenfassenden Ergebnisse für das ALT müssen wir feststellen, dass der „Lückenschluss“ zum bestehenden guten Angebot für die nördlichen Stadtteile nur in Teilen gelungen ist. Für Pohlheim Nord und insbesondere auch für den Ost-West-Verkehr von und nach Linden wurde das Angebot des ALT sehr gut angenommen. Die Ein- und Aussteigerbewegungen zeigen, dass fast die Hälfte aller Fahrten auf diese Ost-West Strecke entfällt. Hier wurde ein gutes Angebot des ÖPNV nochmal zusätzlich verbessert.

Die CDU begrüßt das ausgeweitete Angebot durch das ALT ausdrücklich. Bei allen Verbesserungen für Pohlheim Nord dürfen, aber die bestehenden Versorgungslücken für die südlichen Stadtteile nicht ausgeblendet werden. Deshalb wünschen wir die Prüfung von zusätzlichen bzw. alternativen Angeboten.

Wir wünschen uns, dass die im Nahverkehrsplan erwähnten zwei bis drei fehlenden Fahrtenpaare durch ein festes Angebot z.B. durch Einsatz eines Kleinbusses ausgeglichen wird. Die Lücken könnten durch einen festen „Rundverkehr“ von Dorf-Güll über Holzheim, Grünigen bis nach Watzenborn-Steinberg (Auf der Brücke) und zurück geschlossen werden.

Auch ein separates Angebot jeweils für Holzheim/Grünigen nach Watzenborn-Steinberg und zurück, sowie von Dorf-Güll bis Garbenteich ist denkbar und sollte alternativ geprüft werden.

Die CDU-Fraktionsmitglieder setzen sich für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes für Pohlheim-Süd ein, weil in diesen Stadtteilen immer mehr Facetten der täglichen „Grundausstattung“ für die Bügerrinnen und Bürger wegbrechen. Angefangen vom Wegfall von Einkaufsmöglichkeiten und Bankfilialen bis hin zu einer differenzierten Versorgung im Bereich der Gesundheit und Pflege.

Um die bestehenden Versorgungslücken ein wenig auszugleichen, müssen für den Bereich des ÖPNV bzw. der Mobilität die Angebote für Pohlheim-Süd verbessert werden.

Die CDU geht nicht davon aus, dass durch die Nahverkehrsplaner die bestehenden Lücken geschlossen werden. Dem dürften u.a. wirtschaftliche Interessen der Verkehrsbetriebe entgegenstehen. Trotzdem sollte der Magistrat versuchen die notwendigen Verbesserungen einzufordern. Die Vertreter/innen vom Landkreis Gießen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Oberhessische Versorgungsbetriebe“ (ZOV) sind ebenso aufgefordert die Pohlheimer Interessenslage auf dieser Ebene darzustellen und zu vertreten.

Zur Erreichung von sofortigen Verbesserungen bitten wir die Einrichtung eines Kleinbusverkehrs zu prüfen. Dabei können die gemachten Vorschläge natürlich den Notwendigkeiten angepasst werden.

gez.

Matthias Jung  
(Fraktionsvorsitzender)